

Begleitforschung zur Förderinitiative „Gesund – ein Leben lang“ – was ist das und worum geht es?

Wir freuen uns, Sie darüber zu informieren, dass es seit August 2019 ein wissenschaftliches Begleitforschungsprojekt zur Förderinitiative „Gesund – ein Leben lang“ (GeLang) gibt. Es hat zum Ziel, die Projekte der Förderinitiative zu vernetzen, zu unterstützen und wichtige projektübergreifende Themen weiterzuentwickeln, um so zum Gelingen der Initiative beizutragen.

GeLang adressiert die spezifischen Belange der vier Bevölkerungsgruppen Kinder & Jugendliche, arbeitende Menschen, Männer und Frauen sowie betagte Menschen. Inzwischen werden in GeLang 22 Einzelprojekte und 36 Forschungsverbünde mit umsetzungsorientierten Studien und Interventionen zur Prävention und Versorgung gefördert. Ungeachtet der großen thematischen Breite der GeLang-Projekte und –Verbünde gibt es darin verbindende querschnittshafte Konzepte, die in der Forschung zwar stark an Bedeutung gewonnen haben, in der wissenschaftlichen Praxis jedoch bisher heterogen verwendet werden: Hierzu gehören z.B. patientenrelevante Endpunkte, Gendersensitivität, komplexe Interventionen oder Praxistransfer.

Hier setzt die Begleitforschung an: Sie soll erfassen, wie die Umsetzung dieser Querschnittsthemen in den Projekten erfolgt und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sich für verschiedene Bevölkerungsgruppen und Studientypen ergeben. Es werden Delphi-Verfahren initiiert, um gemeinsam mit den Geförderten Empfehlungen über ein Best-Practice-Vorgehen hinsichtlich dieser Konzepte zu entwickeln. Darüber hinaus wird es verschiedene Angebote für Austausch und Weiterbildung zu den verschiedenen Querschnittsthemen geben (z.B. Workshops, Webinare). Welche Themen Sie als die Projektleiter/innen besonders interessieren, soll durch eine Online-Befragung erfasst werden.

Wichtig ist: Im Unterschied zu einer Evaluation wird die GeLang-Begleitforschung nicht die Arbeit der Projekte bewerten. Vielmehr soll es darum gehen, einen Austausch zu themenübergreifenden Herausforderungen der Forschung zu etablieren und aus den Erfahrungen zu lernen.

Das Team der Begleitforschung wird daher im Laufe der nächsten vier Jahre zu verschiedenen Zeitpunkten an Sie herantreten.

- Sie werden gebeten werden, Ihre Interessen hinsichtlich der Themen und Angebotsformate im Rahmen einer Online-Befragung zurückzumelden, damit diese bedarfsgerecht gestaltet werden können.
- Sie werden um verfügbare Unterlagen zu Ihren Projekten gebeten, damit die Begleitforschung besser verstehen kann, was in den einzelnen Projekten umgesetzt wird.
- Sie und Ihr Team werden zur Mitarbeit und Teilnahme an Workshops und Konsensus-Konferenzen eingeladen.

Die Begleitforschung wird von einem Verbund der Universität Regensburg (Medizinische Soziologie) und des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung ISI (Innovationen im Gesundheitssystem) und in Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung) durchgeführt und von Frau Prof. Julika Loss (Universität Regensburg) geleitet.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen und versprechen uns davon einen Mehrwert für Ihre Forschungsvorhaben und die Gesundheitsforschung insgesamt.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Julika Loss, Medizinische Soziologie, Universität Regensburg
julika.loss@ukr.de, Tel. 0941 944 5220